

SIMPLICISSIMUS

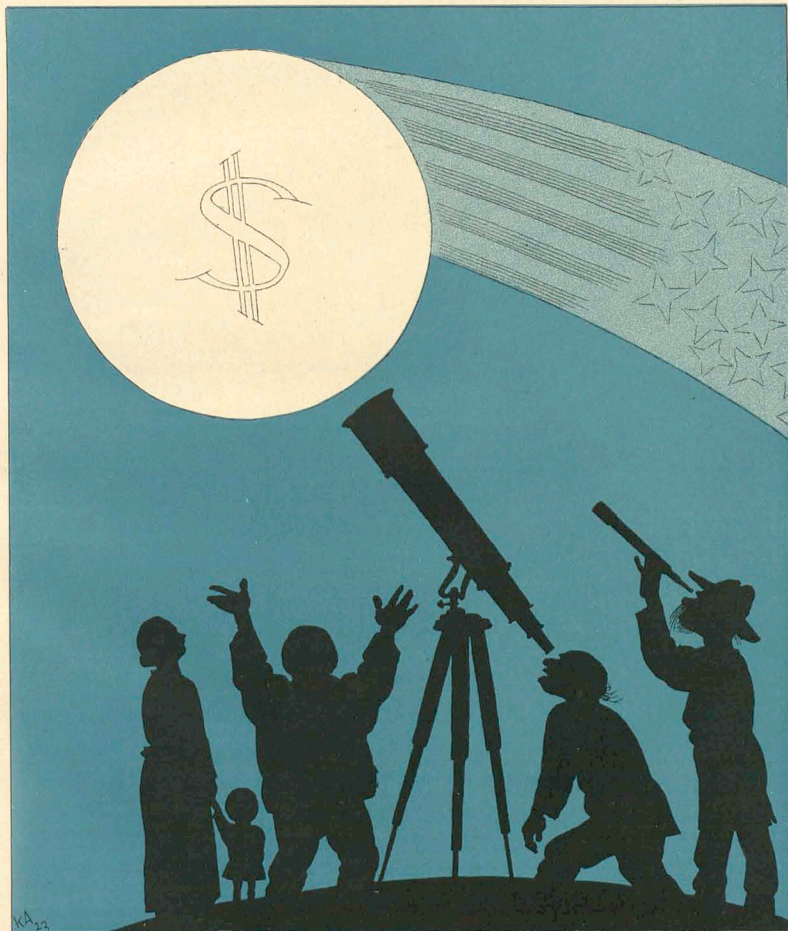
Bezugpreis monatlich 320000 Mark
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

Bezugpreis monatlich 320000 Mark
Copyright 1923 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Deutschlands Unstern

(Karl Knecht)



Die vierzehn Punkte, die längst vom politischen Horizont verschwunden sind, haben sich zu einem Kometen von beängstigendem Ausmaß verschmolzen.



„Seht wa heute nacht in die Jugendherberge, Zema?“ — „Ne, ich bin für Natur! Ich bleibe mit Freige ins Grüne.“

Grünes Land

Höher strebend, wie zum Ziel,
streift das Grün die blaue Bahn.
Kreuz und quer und himmelan
fliegt das Schwalbenvolk im Spiel.

An der Mauer grünt ein Laub,
stetlich, wie aus Glas gemacht,
Ers, wo jeder Halt vermag,
hört das grüne Leben auf.

Grünes Land und sonnenvoll
macht dich tief im Äyren reich,
und der Mensch weiß nicht fogleich,
was er sich noch wünschen soll.

Kubowig Posthof

Sachsen unterwegs

Von Ernst John, Leipzig

Wenn so die ersten neuen saueren Outen auf den Wochenmarkt kommen, da ergreift's den Sachsen. Mit wildem Webweß. Da steht er stundenlang in den Bohnhöfen vor den Fahrplantafeln und simbuliert. Und fährt mit dem angelegten Zeigefinger die hauptfächlichsten Reuten ab: Leipzig—München, Dresden—Bodenbach, Gernig—Berlin. Dann greift er sich ein Billjedd, Früher fuhr er nach Böhlin. („Gannst du ...“ — „Ja planz, ich gennz jede renzelse Daubze ofn Marsgablay in French!“) Jetzt fährt der Sachs nach Bayern. Weil dort viele Dekale ein Echill ausgehängt haben: Franzosen, Belgieren und Sachsen ist der Zutritt verboten. Und weil er das sauer „Wärtsmaifer“ (Kirkiswasser), wie er seine einheimischen Biere

nennt, satt hat und sich einmal mit Biergeho-prozentigem unter den Fisch bringen will.

In nachdenklichem Gesehen stehe ich auf der Altkenburg, dem Währzeischen Bambergens. Wiste kinob auf die Lebenhögelsadt und das schöne Frankensland. Wohl verständiglich, daß sich hier E. S. A. Hoffmann in einem alten Mauerturm bei Käuzen und Fledermäusen einquartierte und den Zauber gruslicher Ritterromantik genoß.

Da schlugen Heimatklänge an mein Ohr. „Na awr guggz da! Door, so e Bannerabmah hammer in Leibzig nich! Das is währlich Sache, Lehmann!“ Unter mir, am Wärenzwinger, steht die Kolonne. Ja Andacht verunken. So weit das bei den guten Sachsen, die gerade in feierlichen Momenten nie die Suche halten können, möglich ist. Nachdem man sich von einigen epileptischen Begeisterungsanfällen erholt hat, kommt ein ruhigeres Gespräch zustande. So eins wie unter der Haustür.

„Wesche, Glara, so ewal bin un her lauffsch, das wäre nich mei Gschmagg!“

„Na awr, de haßt doch immer enne bibische Auschbi!“

„Deardwechn — me gann er leid duhn, — nich begrabm meechß sin, hier ohm!“

„Ach, quaddsch doch nor geen solch Sellerabie. Der wert's ja schon schon gemiedli gemacht hamn.“

„Ja dem Woch? Na du, das gloschde wußt selber nich! Was dengde, wie der im Wände gebreddt haßt!“

„Wäl! Der un bebren! Der haddeß esach enne Wärmselafsch mit nein in seine Hornze (Weit) gennom.“

„Enne Wärmselafsch? Bei die bleibde wußt? Sacke ma, von wem redsch du eschübl?“

„Na von wem solln redn? Du haßde doch selberß

erschd verhößß vorgelesen, daß hier off der Barch Dr. Dichtz E. K. Hoffmann gemohd haßt!“

„Wesche, Glara, du bist e große Feuhammel. Ich meine doch den Wären, den se hier in Wärenzwinger reingefschred haßdn un nich den Hoffmann. Den Menschen genn ich doch gar nich!“ Da lachte Klara verhößt. Und sagte zu ihrer Freundin Paula: „Siehde Paulba, ob das nu e Dichtz is oder e Währ, das is ja eschübl ganz Rähmlade, leid duhn gennz mir alle beede.“

Misraterenen Kindes Lied

Ich weiß im Lande Leute verstreut,
Die saufen sich wissend zu Tode;
(Saufen sich, hungern sich, hämen — ganz gleich!
Eind alle, die ich meine, nicht reich.)

Mein Vater sagte: „Die Leute von heut
Die haben so unangenehme Mode.“

Ich antwortete: „Ja die Leute — heut — heut —“

„Ansehnlich unauffällig gemein!
Das scheint mir das Ziel der Mode zu sein.“

Ich bin von die Leute von heute
Ein Antipode der Mode.
Und bin meines Vaters misraterenes Kind.
Gesehen starb er. Und heute

Weiß ich, daß viele von uns zu Tode
Sich quälen und tragen, die eben so sind
Wie Vater, Urahn, Großvater und Kind. —

Da preist sich was wie Seemannsbund:
Sauf zu! Hüß! Sauf zu! Hüß!
Ich habe keine Sorgen;
Nächstens vielleicht die eine,
die um die Leute von morgen.

Joseph Ringling

Das Evangelium

Sehr schön war es, daß ein pastoraler Mann im eifrigsten katechetischen Vortrag sich hinsetzte, mitten auf den asphaltierten Platz im Armenviertel Hamburgs, und dem niederen Volke mit gewaltiger Stimme dactylisch, insisierend und wie weit wie von Gott und Christus, unserm Herrn und Heiland, abgekommen seien. Wie sollten ablegen unsere Hoffart, unsern Haßer Mensch wider Mensch, sollten abschwören der „Sittenmoral“ und dem „raffenden Geiste“, der unser armes Deutschland

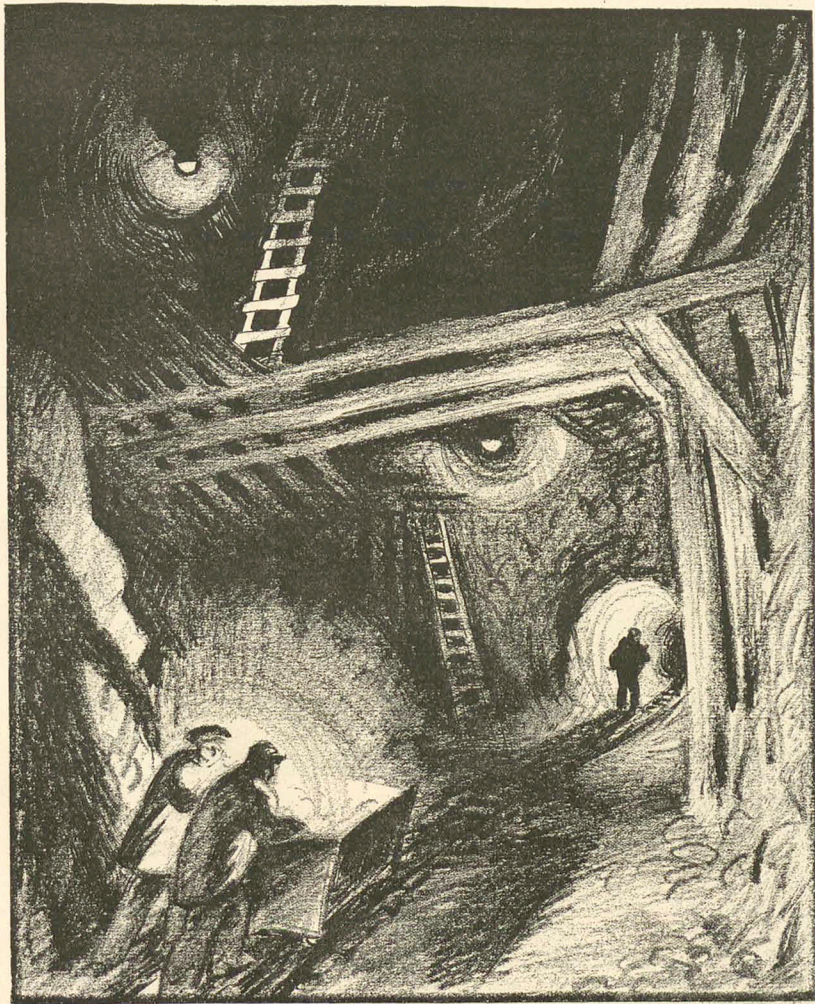
zerfressen, kaum minder als der uns weiblich, namentlich durch die Deutsche bekannte Landesfeind. Eine Anzahl mehr neugieriger als frommer Armer umringte ihn, dessen eiseneiserne Glanz allein dem Himmel schon ein Wohlgefallen war und die demzufolge selbst den leichten Regen nicht schante, der Häuser und Menschen mit tiefelndem Graue überdämpfte. Da sprach einer vor, mit ausgelegtem Gesicht, aus dem zerfissenen Aemel trallte eine harte beschauute Hand, aus dem andern froch ein fehn-schittler, belebter Handstumpf hervor — und schrie: „Menschenkind, was seglste uns dat? Dat

Evangelium het uns! Herr un Heiland mocht for de Riken un Schlemmers. Wi hier sün ön ant Kreis flohn, segg du doch den annern, sei möden dat oot man utprobieren!“ Es leerte unrunderes hößliches Marmeln, das wie Beifall klang. Der Pastor, rot geworden, maunte zur Eintracht, aber der Platz leerte sich unter Verwünschungen, und schließlich sah man den Herren im Gehock allein stehen mit seiner gottgefälligen Glanz, die er traurig mit einem heißen Gut bedekte und weiterging. Ob dahin, den Reichen zu predigen, bleibt ungetuht.

Edw. Schell

Die Grube

(Anton Hanfen)





O du, dem unter Nartheit, unter Wigen
Der Sehnsucht Zähnen an der Wimper bligen,
In Scherz und Schmerzen schwärmender Bachant!

Der Kunstform unbarmherziger Vernichter!
Du Feuerwerker, der romantische Lichter
Aufwieft und Wasser, Kies und Kot und Sand!

O du, dem hart am überquellenden Busen
Ein Spötter wohnt, ein Plagegeist der Muses,
Der Todfeind des Erbarmen, der Verstand!

Grabbichster, Jenseitsmensch, Schwindjudenbesinger!
Herz voll von Liebe, sel'ger Freude Bringer
Im armen Hättchen an des Lebens Strand!

Du Kind, du Ozeis, du Kauz, Hanswurst und Engel,
Durchsicht'ger Seraph, breiter Erdenbengel,
Im Himmel Bürger und im Bayerland!

Komm, laß an deine reiche Brust mich sinken,
Komm, laß uns weinen, laß uns lachen, trinken,
In Bier und Tränen mächtiger Kneipant!

Stichwerk von Theodor Wisler

**Aufo fahren Können
nur Einzelne**



**Dr. Lahmanns Gesundheits Stiefel Kaufen
Können Alle!**

**Dr. Lahmanns
Gesundheits Stiefel**



WEISSER HIRSCH

Münchener Peterssturm
genannt
„Alter Peter“



Wißt Du der Gattin Günst erringen,
Mußt Du ihr „Alter Peter“ bringen!

„Der Münchener Likör“

Überall erhältlich! Hersteller: Krieger & Weber,
Dampfbrennerei, Münchener, Bräuereistraße 9
Fernsprecher 31401.

Kultur- u. Sittengeschichte Brewing Bd. 7,65
M. 200.000.-, Bd. 6, 35
Curiosa, Bilder, Romane M. 50.000.-, Heft 1
Neuunter, Bucherliste 9 gratis M. 1.750.000.- inkl. Jagdwaffen
Liter. Verein, Mahlen Hamburg 8.** Sonderdruck, Berlin-Verlag, Berlin 1917

Wertbeständigkeit

Alles freut sich über die Durchsetzung der sogenannten wertbeständigen Löhne, das heißt ihrer automatischen Anpassung an die Teuerung nach dem Reichsindex. — Am meisten die Beamten, die ihr Gehalt und in jeder zweiten Woche ihre Teuerungspannung auf drei Monate im Voraus bekommen und nach Belieben den anderen dann alles wegkaufen oder mit dem Zukunftslohne spekulieren können. — Aber auch die Arbeiter freuen sich, und eine ganz kluge Gewerkschaft hat auf den Kleinhandel eingewirkt, daß er am Sechstage die Preise kräftig herabsetzt, damit der Lohn für die ganze Woche recht hoch

geht. — Der Handel hat bisher nach Beschaffung oder Wiederbeschaffung, wenn er ganz gestillt war, nach Dollar kalkulliert. Das gibt er nicht auf; eine Woche lang steigt der Preis wie bisher. Aber wenn der neue Reichsindex heraus ist, weiß er, wie die Kaufkraft von zwanzig Millionen Arbeitnehmern steigt; dann schlägt er rasch noch einmal auf. — Der Bauer freut sich; er versteht vom ganzen nichts, als daß die Preise noch rascher als früher steigen und die Händler ihn noch mehr bestärken; und er fordert entsprechend. — Nur die Hausfrau wird nicht klug daraus, denn ihr Geld reicht jetzt noch weniger als bisher. Und ihr Unverständnis ist das einzige Verhängnis in diesem Saumel. H. P.

Währung

Wer vom Kriege her noch Gold- und Silbermünzen hat, ist zwar ein Lump, aber ein reicher Mann geworden. Der Kupfer- und Nickelmünzen gebrauchter, ist dabei gut gefahren. Durch Schaden befreit, habe ich ein Päckchen Kleingeld aus Eisen und Aluminium zurückgelegt, als die Großrechnung ankam, und überlege, ob man auch die Stücke zu 200 und 500 Mark sammeln soll. Aber verläßt sich ihr doch, als ich neulich einen Bekannten die Päckchen von Daelenpostoffen zu 1 und 2 Mark abwägen sah, die er demnachst mit Gewinn als Makulatur zu verkaufen hofft. H. P.



**CREME
MOUSON
RASIER-SEIFE**

Die hervorragende Qualität, durch welche sich alle Creme Mouson-Präparate auszeichnen und der sie ihre große Verbreitung verdanken, ist auch bei der Creme Mouson-Rasierseife grundlegend.

Weicher, sahneartiger Schaum!
Durch Zusatz von Creme Mouson reizlos, mild und neutral!

**J.G. MOUSON & CO., FRANKFURT A.M.
GEGR. 1798**



TAI TAI

Ein Parfüm von überragender Stärke, köstlichster Dufffülle und vornehmster Eigenart!

J. G. MOUSON & CO GEGR. 1798 IN FRANKFURT-M.

Die beste Garantie

VERKAUFSTELLE DER DEUTSCHEN METALLKAPSELFABRIKEN FRANKFURT AM MAIN

daß die einen unverfälschten, guten Wein erhalten, bietet Ihnen, wenn die Flasche durch eine **Staniolkapsel** mit eingepprägter Firma des Produzenten verschlossen ist.

Geschlechtsleiden! Deutsche Zeitschriften

Anfechtung tut nur über: Syphilis, — sex. Schwäche — Harndrüse & Hekt. 3000.— M., Porto extra. Keine Berufsströmung, keine gift. Einger. Viele freiv. Anerkennng. auch in versch. Fälln. Schreiben Sie sofort, welches Leiden Sie heunwährt. Alles völlig diskret.

Dr. med. H. Schmidt, Spezialambulanz G. m. b. H., Berlin NW 20, Rathenowstr. 72, Sprechst. 10—1, 8—7.

als: Jugend, Gartenlaub, Kunst, Simplicissimus, Dabim, Illust. Zeitg. etc. liefert in älter. Jahrgängen u. neu. Preisen auf Anfrage. Otto Thurm, Dresden-A.

Interessante Bücher Kat. 13 neu. Katalog gegen Bezahlung. F. Ackers, Verlag, Wörlitz 2 (Baden).

Indra Leder Erzeugnisse sind Kostbarkeiten

... DIE VORNEHME WEIT WAHLT NUR DIE GOLDGEPRÄGTE BESUCHS-GELD, BRIEF DAMENTASCHEN, ZIGARETTE NETZ U. S. MIT DEM **Zeitz** ZEICHEN

INDRA-KUNSTWERKSTÄTTEN A G MÜNCHEN

Zur Leipziger Messe Universität Waldhalle Stand 40.4.

Jch bin raffiert

Raffier-Klinge

Guerhahn

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.

Schramberger Uhrenfabrik G. m. b. H. Schramberg (Württemberg)



O- und X-Beine

hellt auch bei älteren Personen (Erfolge bis zu 52 Jahren) der Beinrekorrationsapparat! Deutsches Rehalpentin Nr. 223/118 sowie Auslandspatente. Aerztlich im Gebrauch! Verlangen Sie kostenlos unsere physiologische-anatomische Broschüre! **Arno Hildner, Chemnitz (Sachsen) B. 29** Wissenschaftlich orthopädische Werkstätten. (Fachärztliche Leitung.)

Browning

A. L. 2, 6 mit Rev.-Mag. M. 80000-Gewehr

Rücknahme — Takach. Jagdwaffen, Handw. Kolbat. Waffen-Frankfurt, Würzburg.

In 1 Stunde

lernt jeder, auch wer noch ein Klavier gespielt hat, wie man auswendig (frei von Noten) jede Melodie in der ersten Tonart begleitet.

In wenigen Tagen sind Notenschriftler, die jedes Notensystem anwendend zu beherrschen. Prospekt gratis. Dr. Barles, Mülheim-Buhr B. 13. (Auch Vertreter: Konservatorien usw. gewischt.)

Uebter von Unkenntlichkeit u. heilende Wirkung des Chronowassers gegen

Syphilis

von Dr. med. Güntz. Zu bes. für M. 10000,— durch **Daphners Verlag, München 40, Paula 1** Gebt umsonst einfaches Mittel gegen lästige Haare

Damenbart

bekannt. & S. Frühling Irene Müller, Stuttgart B 22, Sängerstraße 2.

Anski. Broschüre

Geschlechtsleiden

ihre Erkennung u. Heilung ohne zu sprechen. **Timm's Kreutzerkuren u. ihre Wirkweise**. — Ghindler. — Graftor. — Olm Salvarian und Quetzels. — Einaptra. — Durch Blutproben bestätigt. Viele Danksch. Vers. portof. geg. Rücksend. v. M. 10000.— Dr. C. S. Rausler, med. Vert. Hannover, Odenstr. 2.

Gesteigerte Selbsterkenntnis! gesundes, schöpferisches Denken, Wirken im Beruf durch Sommers patentierten Apparat zur Messung der geistig. Energie (Psychometer)

Broschüre gegen Einzahlung von M. 5000.—

PSYCHOMETER MONOPOL HANS LANG + PLAUEN

"CASTELL"

A.W. FABER

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPPIERTIFTE u. FARBSTIFTE

Wohin Dr. Dralle's Birken-Haarwasser geht?

DR Dralle's Birken-Haarwasser

NORDAMERIKA

Wenn Sie klug sind, beginnen Sie frühzeitig mit einer systematischen Haarpflege mit Dr. Dralle's Birkenwasser. Sie werden mit der Erhaltung Ihres jugendlich vollen Haarwachstums belohnt werden. Fordern Sie aber Dr. Dralle's!

Nr. 14

Weinbrand Winkelhausen Alfe Reserve

Der **„Simplicissimus“** erkennt wöchentlich einmal. Penningers können die besten Weinhandlungen, Zeitschriften und Forstämtern übergeben. — **Zeitschriftenpreis** (einschl. Porto) der Nummer 80 000 M. ein Monatsabonnement 20000 M., pro Monat bei direkter Lieferung in Deutschland 30000 M., Österreich 40 000 M., Frankreich, Belgien und Luxemburg 10 Fr., Griechenland 70 Din., Großbritannien, Australien und Engl. Kolonien 8 ab., Holland 5 fl., Japan 2 Yen, Jugoslawien 60 Din., Italien 25 Lire, Norwegen 8 Kr., Rumänien 120 Lei., Schweden 8 Kr., Schweiz 9 Fr., Spanien 9 Pef., Taborien 25 Kr., Vereinigte Staaten und Mexiko 120 Cent., die übrigen Schweizer-Frankreich zuzüglich der Porto- und Verpackungsgeldern zu deutscher Währung.

Anzeigenpreis freibleibend 12000 M. für die 7 getapelt Nonpareille-Zeile, — Alleinige Anzeigen-Annahme durch. Deutsche Zeitschriften-Verlagsgesellschaft der Annoncen-Expediton von Rudolf Mösse.

Redaktion: Dr. R. Gersch, Dr. H. E. Hald, Peter Schier. Verantwortlich für die Redaktion: Peter Schier, München.

Druck von Strecker & Co. Hansel, München. — **Simplicissimus-Verlag** G. m. b. H. 63, C. Commando-Gebäude, München. — Redaktionen u. Expeditionen von Rudolf Mösse. — Redaktionen u. Expeditionen für Österreich bei J. Raftel, Wien I, Graben 28.

VAUEN

Raucher, die auf gute Pfeifen schauen, wählen ausnahmslos nur **VAUEN**. Vereinigte Pfeifenfabriken A.-G., Nürnberg.

„Schöne Frauen“

in 66 Meisterbildern aus Kunstdruck in vollendeter Buchausstattung.

Nachnahme brosch. = 1,20 Goldmark geb. = 1,80

mit Schliessezahl des Buchhändlerbörsevereins.

Arkana-Verlag, Cassel.

Wintersemester Anf. Oktober

Technikum Sireliz (Mack)

Maschinen- und Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Beton- u. Eisenbau, Staatskommisars, Kassen- u. Program.

SOENNECKEN

GOLD-FÜLLFEDER

Jogal

berühmte behandelt bei Gicht, Grippe, Rheuma, Gelenks- und Muskelschmerzen.

Jogal hilft bei Schmerzen und schmerzt die Gelenke an. Wirkstoff ist ein Gichtmittel, ist allen Kropferen erhältlich. Best. 64,3% Acid. acet. salic., 90,6% China, 12,9% Lithium, ad 100 Amylum.

HOEHL

Gebrüder Hoehli GutsMuths Bach

Für die Reise braucht man eine unbedingt zuverlässige Rasierseife, die ohne lästige Retardkumpen — ist in stärksten hartwässrigen Rassen gelastet und einen angenehmen erfrischenden Einfluß auf die Haut ausübt. — Besorgen Sie sich noch heute die vorzüglich bewährte und überall erhältliche

„Eri“ Lavendel-Rasierseife

A. H. A. Bergmann, Waldheim, Sa. 7. Gegründet 1852

Blaues Aueschen

Sommersemester April 4. bis gesch. April 1908

Braunolm

ist selbst verarbeitete. Preis 1,50 bis 2,00 M. R. Mittelhaus, H.-W. Wilmanns, Remscheid 20, 15

Schneid- und Gas-Pistole (D. R. P.)

Heilste Verteidigungswaffe. Preis 2.00 M. pro Stück. Konstruktionsbüro, Berlin, Ackerstr. 11. Vert. ges. F. Danziger, Adl. S. Berlin N.W. 21.

Ergriffen!

(X. Heft)

„Kommen die mir nicht lassen, wo man hier billig und so ist!“
„Was sollt' Gaben ich? Schau! I o na, die so I billig ist!“

Pickel! Mitesser!

Ein einfaches wunderbares Mittel teils gern jed. kostenlos mit. Frau M. Polent, Hannover 024, Schließelack 108.

Von der Wiege bis zur Bahre

DKW

allein nur fahre, denn wenn Du DKW besteigst Dein Ziel du ganz gewiß erreichst!

Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen, Zschopau/Sa. 54.

Unabhängiges Preisanschreiben des Dr. Unbittig!

Dr. med. Unbittig, Professor der Krokologie, spricht: Werte Zeitgenossen! Wer diese Zeit genießen muß, der hat nicht viel zu genießen. Das Einzige, was es in der jetzigen Zeit zu kaufen gibt, ist Kohl. Aber zum Kohl gehört unbedingt ein ausgeglichenes, nicht zu weich gebacktes Stück Schweinefleisch.

Haben Sie heute noch ein paar Schinken und Speckseiten in Ihrer Vorratskammer, oder eine Anzahl frischer, Leber-, Blut- und Knackwürste? Das war einmal, in der wirklich guten, alten Zeit.

Alle diese guten Dinge, die einen gesunden Magen noch gesünder machen, können Sie in Hülle und Fülle haben, denn der 1. Preis des Preis-Anschreibens, das hiermit erlassen wird, ist

1. Ein lebendes, fettes Schwein Gewicht etwa 3 Zentner.

Der 2. Preis ist ein geräucherter Schinken, der 3. Preis ein Postpaket Dauerwurst, der 4. ein Postpaket Kakao, der 5. ein Postpaket Reis. Außerdem 10 Ankerbrotgebäck (je 1 Glas), 10 Trostpreise (je 1 Haas).

An den Preisanschreibern kann sich Jeder beteiligen, der die Einsender erschienenen Anzeigen, in der Unbittig'schen Rundschau, und die noch folgenden Inserate einseht.

Belegung ist, daß die Inserate mit den verschiedenen Bildern und Texten, die sämtlich aus der gleichen Zeitung entnommen sein müssen, portofrei mit genauer Adresse, die Vornamen, Zunamen und Beruf enthalten und mit Tinte geschrieben sein muß, eingeschickt werden.

Wer diese Bedingung nicht genau erfüllt, scheidet von vornherein aus.

Die eigentliche Aufgabe ist folgende:

Jeder Preisbewerber soll:

1. auf einem preisfertigen Bogen mit ungefähr 7 Zeilen kurz sein Ansicht über die milliontalen bewährten Weltmarken Kakiroi-Lübsaugen-Pflaster und Kakiroi-Fabrik niederschreiben.
2. mit einem beliebigen Bekannten über die Kakiroi-Fabrikate und Kakiroi-Lübsaugen sprechen und dessen Namen, Beruf und genaue Adresse auf dem gleichen Bogen niederschreiben. Außerdem soll noch kurz und ungeschminkt geschrieben werden, was dieser Bekannte über das in vielen Millionen Fällen bewährte Kakiroi-Lübsaugen-Pflaster, oder das in sehr vielen Millionen Fällen

bewährte Kakiroi-Fabhad und ferner, was dieser über die Kakiroi-Heiliane gesagt hat. Es hat also jeder Bewerber die Aussschritte aller erschieren und noch erheblichen Unbittig-Inserate und den Bogen mit den Niederschriften an die untenstehende Adresse portofrei einzusenden.

Alle Bewerbungen sind bis spätestens 30 Tage nach Erscheinen der letzten Unbittig-Anzeige einzuweisen; es später kommt, scheidet aus.

Nach Ablauf dieser Frist findet die Preisverteilung, über die das Los unter Vorzich eines vorzuziehenden Notars entscheidet, statt.

Die Preise werden nach der Entscheidung sämtlichen den preiswürdigsten Bewerbern frei ins Haus geliefert.

Der 1. Preis ein fettes, etwa 3 Ztr. schweres Schwein, wird von einem Inkubator der Kakiroi-Fabrik in der Nähe des Wohnortes des Gewinners eingekauft, wobei der Gewinner zugegen sein kann.

Das Schwein wird dem Gewinner an seinem Wohnort perdonlich gegen Quittung übergeben.

Die Transportkosten trägt selbstverständlich die Kakiroi-Fabrik.

Das Erreichen des Preisanschreibens wird mit erfolgter Entscheidung in dieser Zeitung bekanntgegeben.

Die Preisangabe wurde absichtlich nicht so leicht gemacht, um die Beteiligung möglichst einzuschränken und damit die Gewinnsaussichten für die Teilnehmer zu verkleinern.

Alle Einsendungen sind an die Werbe-Abteilung der Kakiroi-Fabrik Groß-Salze 215 bei Magdeburg zu richten.

Das Erreichen des Preisanschreibens wird mit erfolgter Entscheidung in dieser Zeitung bekanntgegeben.

Die Preisangabe wurde absichtlich nicht so leicht gemacht, um die Beteiligung möglichst einzuschränken und damit die Gewinnsaussichten für die Teilnehmer zu verkleinern.

Alle Einsendungen sind an die Werbe-Abteilung der Kakiroi-Fabrik Groß-Salze 215 bei Magdeburg zu richten.

Das Erreichen des Preisanschreibens wird mit erfolgter Entscheidung in dieser Zeitung bekanntgegeben.

Die Preisangabe wurde absichtlich nicht so leicht gemacht, um die Beteiligung möglichst einzuschränken und damit die Gewinnsaussichten für die Teilnehmer zu verkleinern.

Massia

Die elegante Fußbekleidung

Schuhfabrik Haasla A.-G. • Offenbach a. M.-S.

Kakiroi-Fabrik Cross-Salze 215 bei Magdeburg.

Waldorf-Astoria Cigarette

<p>Lloyd Triestino Triest <i>Exp. und Post-Linien nach Dalmatien, der Levante, dem Schwarzen Meer, Syrien, Indien und dem fernem Osten.</i> Eilinie Triest-Alexandrien in 72 Stunden, Triest-Bombay in 18 Tagen. Italienische Staatsbahnen <i>sonstige u. Eisenbahnen: Berlin Unter den Linden 47</i> Hamburg: Explosivstr. 22 / Wien I: Kärntnering 6; Jenaer</p>		<p>Marittima Italiana Genua <i>Regelmäßiger monatlicher Eilpendeldienst nach Indien.</i> Eilinie Genua-Bombay in 18 Tagen. Antliches Italienisches Reisebureau München, Malferstr. 14. — Tel. 27.64 Köln: Hohstraße 10/16 und Frankfurt a. M.: Bahnhofplatz 8 bei J. Hartmann.</p>
--	--	--

MACHOLL MÜNCHEN

WEINBRAND UND LIKÖRE

Fbe

Die Erlösung

Comptor Adäermaschine
 Hans Sabelnig
 Dresden-So. 24

Von Würmern befreit

nach und radikal der echte **Herbaria-Wurmmittel**. Er reinigt Darm u. Magen von den jetzt unheimlich aufrecht, Spitz- (Eilgewinde-) u. Maden- (After-) Würmern, welche Kinder, Erwachsene, Säugl. u. Kräfte aufzehren, Magen u. Därme verengen u. an der Gesundheit grossen Schäden verursachen. Massenhafte Dankeschreiben bezeugen die radikalen Dauer-Erfolge, selbst in jahrel. Wurmleiden, wo Wurmur 3 Pakete erforderlich. **Paket 7000.—** Mark. **Radikal-Bandwurmmittel 9000.—** Mk. **Vorkreit Bandwürmer.** Bestellungen richten man direkt an die **Herbaria-Kulturgesellschaft, Philippsburg 256 (Baden)**, worauf Versand erfolgt nur zum Tagespreis gegen 1/2 Anzahlung als Annahmegeräthe, ohne Anzahlung kein Versand. Billigere Qualitäten ebenfalls lieferbar.

Blasen- und Nierenleiden

der verschiedensten Arten, wie Blasen-, Nieren- u. Harnröhrenentzündung, Blasen-schwäche, Harnverhaltung, Stein- und Griesbildung, Wassersucht, Schmerzen beim Urinieren usw. werden durch den echten **Herbaria-Blasen- und Nieren-Teo** erfolgreich beseitigt u. behoben. **Viele Dankeschreiben. Paket 7000.—** Mark. (Es erfordert 3—6 Pakete.) **Bellhanssen** dem die Folge einer Blasen-schwäche und wird durch den **Herbaria-Beitragstee** behoben. **Paket 6000.—** Mark. (Es erfordert 3 Pakete.)

Gegen Gicht und Rheumatismus

gibt es 1000 Mittel, aber nur wenige sind so wirksam genug, um die sich schon zu festen Kristallen gebildete Harnsäure aufzulösen u. auszuscheiden u. nur darin liegt die Wirksamkeit. Massenhafte Dankeschreiben beweisen, dass der **Herbaria-Gicht- und Rheuma-Teo** auch in vorerit. Fällen von Erfolg war, wenn damit durchgreifende Erfolge (6—12 Pak.) gemacht wurden. **Richt. Harnsäureabtragungen auf u. bewirkt das Uebel mit der Wurzel, daher Dauererfolg.** Kein Gicht- u. Rheumaliter versäume diese Kur. **Paket 13000.—** Mark. **Herbaria-Verband** d. dessen Versandapp. erfolgt. **Preis frei-bleibend.** Billigere Qualitäten ebenfalls lieferbar.



„O heiliger Sankt Florian,
verschon' mein' Hof, zünd' andre an!“

Als neues Spekulationspapier

habe ich die — Hartwurst entdeckt. Bisher glaubte ich, es sei bloßer Wucher, daß die Wurst doppelt so stark im Preise gestiegen als das Fleisch und viermal so stark als die Arbeitslöhne; und es sei bloße Dummheit der Verbraucher, daß sie für Wurst dreimal so viel zahlen, als sie mit Rücksicht auf die Qualitätsminderung kosten dürfte. Aber nun habe ich einen anderen Grund gefunden: die Haltbarkeit. Wurst ist ein Lebensversicherungsmittel, eine Sparanlage. Und der Preis richtet sich nach

der Dauer der Haltbarkeit. Es ist wie ein Termingeschäft. Je länger man die Wurst essen kann, desto höheren Preis kann man zahlen; bis zum Verbrauche wird sie immer noch „billig“. Dem haben sich die Verkäuferforderungen angepaßt. In Zeiten stabiler Währung kostete alle gute Wurst so viel wie frisches Fleisch. Heute kostet Streichwurst, die sich ein bis zwei Wochen hält, das Doppelte. Dauerwurst das Vierfache des Fleischpreises. Spekulation auf Marktverengung. Wertbeständige Anlage!

H. P.

Vereinfachung

Da es selbstverständlich ist, daß alle Beamten den nicht sofort benötigten Teil des auf drei Monate vorausgezählten Gehaltes in Reichsgeldanleihe wertbeständig anlegen werden, sollte man der Einfachheit wegen vorschreiben, daß mindestens die höheren Beamten die Hälfte gleich in Anleihe-scheinen bekommen. Noch mehr würde es den Kredit des Reiches stärken, wenn auch die Reichstagsabgeordneten ihre Bezüge sich in Anleihe ausgeben ließen.

H. P.



„Ich bin der edelste Mensch, glaube aber selbst nicht daran...“
(Dobslowski)

„Großmutter spricht immer von der alten Zeit. Sie war jünger in der alten Zeit, und die Sonne schien wärmer in der alten Zeit, und die Sahne wurde nicht so schnell sauer in der alten Zeit...“
(Dobslowski)

Der Wiedermarkt

Dreht der Keil mit seiner Pranke
Meine chinesische Tasse entwei!
Und meint dazu so nebenbei
Mit feinem treuen fettem Lachen:
„Was sie doch heute für Schandmaße machen!“
Ein Lump sei, wer sich Lumpen löse.
Er schenke mit eine gute Bauernkassie —
Drehte die Hand dem Wiedermarkt,
Als wär' sie chinesisches Porzellan.

Georg Schmidtke

Der Ketter in der Not

Nach den Veröffentlichungen des Finanzministers hat die Zigarettensteuer im April 27 Milliarden Mark eingebracht; die gesamte Tabaksteuer nur 37 Milliarden. Die Zigarette steht an fünfter Stelle als Lieferant von Reichseinnahmen. Sie stände viel höher, vielleicht an erster Stelle, wenn ihre Steuer richtig und pünktlich einginge. Aber neben den 27 Milliarden gebührender stehen im April mindestens 40 Milliarden gestandener und (nach öffentlicher Erklärung des Reichsteuerverbandes, der es wissen könnte) 25 Milliarden hintergegebener Steuer. Also 100 Milliarden hätte allein die Zigarette im April ebracht! Und da will noch einer zweifeln, daß die deutschen Finanzen „blauer Damm“ seien? Kann die Not des Volkes Kräfte in Erschöpfung treten als in dieser ansehnlichen Verküpfung von Kredit und Sünge und was weiß ich sonst noch? H. P.

Höhere Arithmetik

Daß doppelt mehr als einfach sei,
schien evident und zweifellos;
Und doch stimmt es nicht allemal:
den! an die „doppelte Moral!“
O.

München

Kürzlich war ich in München und wollte meinen Koffer von der Gedonstraße an den Bahnhof bringen lassen. Da ich irtümlicherweise annahm, daß dies ein Geschäft für einen Dienstmann sei, fragte ich am Bahnhof einen von diesen rottemeligen Pöbelsoffen, deren fünf Stück ich in der Sonne sahen, ob er mir morgen früh sechs Uhr meinen Koffer von Schwabing an die Bahn bringen könne. Der erste schaute mich entsetzt an, schüttelte dann den Kopf und sagte in verwirrendem Ton: „Was glaub'n denn Sie, heut nacht bis zwölf Uhr Dienst mach'n und morg'n früh uma sechse halbwegs freilassung an Koffa hol'n? Na! Was bilden Sie? Gehna denn eigentlich er? —“ Ich entschuldigte mich wegen der unangehörigen Zumutung, probierte es aber dann doch beim nächsten. „Was woll'n Sie? Uma sechse soll i Gehna an Koffa in Schwabing abhol'n? Naa, mer! Labla! Ja, uma sechse oan' bis auf Schwabing außsprenge und nacha ichschimpfa, wenn's a paar tausend Mark'n tollt! i ha' foa' foa' Zeit net.“ Gestrichelt schüttel ich zum Dritten. Der schien bereits beobachtet zu haben, daß ich Unmögliche verlangte, schüttelte schon von weitem den Kopf und sagte: „i ha' foa' Zeit.“ Und als ich ihn belohete, daß ich ja nicht jetzt, sondern erst morgen früh seines Armees bedürfe, sagte er hinzu: „Da ha' i ercht foa' Zeit. In der Grund uma sechse geht Gehna foa' Mensch af Schwabing auß!.“ Trogtom trat ich an den vierten heran. Nach Ansehens meines Begehrens sagte er: „Naa, dös kann i net. Wissen Sie, i ha' an Beruf; i kann net so früh aufstehn.“

Diese Hoffnung auf Erfüllung meines Wunsches — nein, die hatte ich aufgegeben —, aber aus Verzweiflung trennt ich mich zum letzten. Der schaute mich an, hüte mich an und sagte dann: „Ha! Gehna den Koffa net vor acht Tag nauss!schott nach Schwabing?“ Und richtig, da erkannte auch ich den Wackeren wieder, und wir waren schnell einig. Er schnalzte den Koffer am nächsten Morgen vorn auf sein Rad und war in fünfzehn Minuten an der Bahn.

Sag mir einet, die Münchner Dienstmänner seien faul! Dann kriegt er's mit mir zu tun!

Vom Tage

In Berlin haben die Banarbeiter beschloffen, entsprechend dem gesunkenen Reallohn, der nur noch ein Zwölftel der Friedenszeit betrage, die Arbeitsleistung gleichfalls auf ein Zwölftel der Friedensleistung herabzusetzen.

— Da um Gottes willen: vor die Friedensleistung unserer Maurer denn überhaupt so nennenwetz, daß sie nun auch noch gar durch zwölf dividiert werden könnte? O

Der „Vornärte“ hat kürzlich ein lehrreiches Dokument über die Umgestaltungsformen veröffentlicht, die von kommunistischer Seite beim Lebensmischen ein nationalistische höhere Disziplin empfohlen werden. Da heißt es: „Der Ton bei den Besprechungen höchst höflich (mit Grazie!) anreden usw.“ und liebenswürdig, keine Marx-Zitate einfließen. Überhaupt möglichst wenig parteiprogrammatisch auftreten, desto mehr persönliche Komplimente...“

Nach dem Inhalt, wie es scheint — um nun doch in die 1:1 Marx-Zerminologie zu verfallen —, durch intensives Experimentieren mit den verschiedensten entsprechenden Gebrauchswerte zu erzielen. O.

Gegen den Wucher!

„Meine Herren!“ rief der Vorsitzende des Deutschnarrenterrens in den überfüllten Saal, „wie müssen uns wehren gegen den Wucher der Substanten und Großhändler, Geseien wir zur wirksamsten Waffe des Unterdrückten: zum passiven Widerstand, zum Einzel! Beschließen Sie einstimmig, daß wir für drei Tage alle Waren schließen, damit die Lieferanten sehen, daß es ernst wird, und ihre Preise heruntersetzen. Und wenn nicht, dann haben wir weitestensfalls in Ruhe unsere Ware den neuen Preisen entsprechend umzurechnen und anzugeben.“ H. P.

Die Kur

Die Heilungen melden, daß Herr Gurgon zur Kur nach Frankreich gereist ist. Das scheint doch kaum noch nötig, wäre es nicht richtiger, wenn er zur „Kur“ nach Effen ginge? Oder wenn umgekehrt Herr Doincaud zu einer längeren Kur nach England eingeladen würde? H. P.

Die große Koalition

Man haben Sie ihn denn gelenket,
den oft ersehnten Wunderring,
der uns zu retten sich erbietet
— von Stresemann bis Hilferding.

Indes zum Ring gebet ein Finger
und zu dem Finger eine Faust
und zu der Faust ein Tat-Gezwinger,
damit Sie nicht ins Leere sauft.

damit Sie uns zusammenschweiße
zu einem Willen, einem Ton,
zu einer Kraft auf einem Gleise:
zur „großen Koalition“.

Katzenberg

Das Unsichtbare

(Zeichnung von D. Gulbransson)



„Warum spottest du immer über meine Handarbeit? Ich glaube, du bist nur deshalb für Kopfarbeit, weil sie sich schwerer kontrollieren läßt!“

Die Opfer

(Zeichnung von G. Schilling)



„Warum hat die Lüge im Krieg so viel vermocht, und warum vermag die Wahrheit im Frieden so wenig?!

Das Schwert im Herzen

Die Mütter, ein aufgeführter Haufen,
stützten an der Kirche vorbei
zum Markt — von Krämerei zu Krämerei —:
Nur kaufen! Rasch noch kaufen!

Sie harrten Stunde um Stunde,
doch die Leuerung schwoll;
sie sprachen mit bitterem Munde:
Die Reichen haben alle Kästen voll!

Sie senten die Köpfe und schwiegen,
die Kinder standen vor ihrem Gesicht —:
Mutter, können wir nichts zu essen kriegen?
Ihr Bälger, gebt Ruhe — jetzt nicht!

Sie gingen über den Markt nach Haus,
die Kirche stand wie in Flammen;
da blickten alle zusammen
wie auf einen Ruf ins Gotteshaus.

Darin brannten alle Kerzen
vor dem Bild der Mutter mit dem Schwert im Herzen.

Peter Escher